



**Zielsortiment**  
Pflanzenbehandlungsmittel  
im Beerenbau

2026

  
**AGROLINE**

## Region Westschweiz

AGROLINE Moudon  
+41 58 433 69 02  
ppl.moudon@fenaco.com



Stéphane Barbey  
+41 79 603 11 78  
stephane.barbey@fenaco.com



Nicolas Bellon  
+41 79 638 89 01  
nicolas.bellon@fenaco.com



Blandine Dupont  
+41 79 849 23 62  
blandine.dupont@fenaco.com



Sébastien Gass  
+41 79 834 95 73  
sebastien.gass@fenaco.com



Bertrand Jenni  
+41 79 815 59 44  
b.jenni@fenaco.com



Marcel Pittet  
+41 79 207 91 32  
marcel.pittet@fenaco.com

## GVS LANDI AG



Patrik Eicher  
+41 76 490 60 77  
p.eicher@gvs.ch

## LAVEBA



Albert Fässler  
+41 79 438 11 66  
albert.faessler@laveba.ch

## Gewächshausnützlige National



Elke Demessieur  
+41 79 831 06 36  
elke.demessieur@fenaco.com

## Region Ostschweiz

AGROLINE Birnenstorf  
+41 58 433 69 60  
pfs.winterthur@fenaco.com



Lorenz Büchel  
+41 79 463 72 96  
lorenz.buechel@fenaco.com



Remo Dähler  
+41 79 705 60 28  
remo.daehler@fenaco.com



Thomas Kim  
+41 79 671 76 06  
thomas.kim@fenaco.com



Hansjörg Meier  
+41 79 244 41 28  
hansjoerg.meier@fenaco.com



Ivo Rüst  
+41 79 423 18 86  
ivo.ruest@fenaco.com



Elke Demessieur  
Gemüsebau  
+41 79 831 06 36  
elke.demessieur@fenaco.com



Martin Gertsch  
Gemüsebau  
+41 79 291 05 15  
martin.gertsch@fenaco.com



Wolfram Lempp  
Obstbau, Beerenbau  
+41 79 578 84 19  
wolfram.lempp@fenaco.com



Lukas Fürst  
Weinbau  
+41 79 582 28 97  
lukas.fuerst@fenaco.com



Martin Gertsch  
+41 79 291 05 15  
martin.gertsch@fenaco.com

## Region Mittelland/Zentralschweiz

AGROLINE Lyssach  
+41 58 433 69 18  
pfs.lyssach@fenaco.com



Thomas Kämpfer  
+41 79 652 05 68  
thomas.kaempfer@fenaco.com



Harald Reiner  
+41 79 128 60 18  
harald.reiner@landireba.ch



Pirmin Reinhard  
+41 79 873 86 58  
pirmin.reinhard@fenaco.com



Michael Spätig  
+41 79 651 42 41  
michael.spaetig@fenaco.com



Adrian Sutter  
+41 79 652 05 69  
adrian.sutter@fenaco.com



Markus von Gunten  
+41 79 652 05 36  
markus.vongunten@fenaco.com



André Wyss  
Gemüsebau  
+41 79 350 55 34  
andre.wyss@fenaco.com



Wolfram Lempp  
Obstbau, Beerenbau  
+41 79 578 84 19  
wolfram.lempp@fenaco.com



Lukas Fürst  
Weinbau  
+41 79 582 28 97  
lukas.fuerst@fenaco.com

<b>Hinweise / Legenden</b>		2-3	
<b>Gesetzliche Auflagen zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln</b>		4-8	
<b>Grundstoffe / Pflanzenhilfsmittel / Biostimulanzen / Dünger</b>		9	
<b>Nützlinge und biotechnische Verfahren / Bestäubung</b>		10-13	
<b>Erdbeeren</b>	AGROLINE Pflanzenschutzstrategie	15	
	Herbizide	16-17	
	Fungizide mit Kontaktwirkung	18-19	
	Fungizide mit Tiefen- und systemischer Wirkung	20-21	
	Insektizide und Akarizide	22-23	
<b>Himbeeren und Brombeeren (Rubus-Arten)</b>	AGROLINE Pflanzenschutzstrategie	25	
	Fungizide mit Kontaktwirkung	26-27	
	Fungizide mit Tiefen- und systemischer Wirkung	28-29	
	Insektizide und Akarizide	30-33	
<b>Johannis- und Stachelbeeren (Ribes-Arten)</b>	Fungizide	34-37	
	Insektizide und Akarizide	38-39	
<b>Heidelbeeren und Schwarzer Holunder</b>	Fungizide	40-41	
	Insektizide und Akarizide	42-43	
<b>Herbizide</b>		44-45	
<b>Gräsermittel / Schneckenmittel</b>		46-47	
<b>Beistoffe, Reinigung der Pflanzenschutz-Spritzgeräte</b>		48-49	
<b>Mäuse- und Rattenbekämpfung</b>		50	



### Einleitung

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (PSM) wird in mehreren gesetzlichen Verordnungen geregelt (siehe Box rechts).

**Gesetzliche Grundlagen:** Die Auflagen der **ChemRRV**, die **PSMV** und die **Weisung der BLV** sind immer und überall und für alle gültig.

**Im ÖLN:** Die Auflagen der **DZV** gehen (oft) noch über diese gesetzlichen Grundlagen hinaus und müssen **zusätzlich zur gesetzlichen Grundlage** von allen Betrieben eingehalten werden, welche den ÖLN erfüllen.

### Pufferstreifen

Die **Gesetzlichen Grundlagen** verbieten den Einsatz von PSM in einem **drei Meter breiten Pufferstreifen** entlang von Hecken, Feldgehölzen und Wald (Ausnahme Einzelstockbehandlungen) sowie Oberflächengewässern<sup>1</sup>.

**Im ÖLN** muss die **Breite des Pufferstreifens entlang von Oberflächengewässern<sup>1</sup> sechs Meter** betragen (Einzelstockbehandlungen ab dem vierten Meter erlaubt); entlang von Wegen muss 0,5 Meter Abstand gehalten werden.

Im Merkblatt «Pufferstreifen richtig messen und bewirtschaften» ist beschrieben, wie die Messung durchzuführen ist.

<sup>1</sup> Der Begriff «Oberflächengewässer» umfasst alle oberflächlichen Gewässer (z. B. Bäche, Tümpel, Seen), ausser einmaligen Gewässern oder Gewässern, die nur nach extremen Wetterlagen bestehen.

### Auflagen zu Abschwemmung und Abdrift im Pflanzenschutz

Auf der Etikette der PSM stehen (teilweise) ein oder mehrere **SPe 3-Satz/Sätze**. Diese enthalten Auflagen, um die Risiken durch Abschwemmung und Abdrift zu reduzieren. Generell gilt, dass

- wenn verschiedene Mittel gemischt werden, immer die strengsten Auflagen eingehalten werden müssen,
- bei einer Windgeschwindigkeit über 19 km/h nicht gespritzt werden darf,
- der Spritzbalken in Flächenkulturen maximal 50 cm über der Kultur geführt werden darf.

### Abschwemmung

**Gesetzliche Grundlagen:** Je nachdem was in der **SPe 3-Auflage** steht, müssen **1, 2, 3 oder 4 Abschwemmungs-Punkte** erreicht werden, **ausser**

- wenn die ganze Parzelle mehr als 100 m vom nächsten Oberflächengewässer entfernt ist
- oder wenn die PSM-Anwendung auf einer ebenen Fläche erfolgt (weniger als 2% Neigung)
- oder wenn das Oberflächengewässer höher liegt, als die Fläche der PSM-Anwendung
- oder wenn die PSM-Anwendung in einem Gewächshaus erfolgt.

Diese **Abschwemmungs-Punkte** können mit verschiedenen Massnahmen erreicht werden (S. 5).

**ÖLN:** es muss bei jeder Anwendung von PSM (auch von solchen ohne **SPe 3-Auflage**) immer **mindestens 1 Abschwemmungs-Punkt** erreicht werden, **ausser**

- wenn die Parzelle mehr als 6 m von einem Oberflächengewässer oder einer entwässerten Strasse bzw. Weg<sup>2</sup> entfernt ist
- oder wenn die PSM-Anwendung auf einer ebenen Fläche erfolgt (weniger als 2% Neigung in Richtung Oberflächengewässer/entwässerte Strasse bzw. Weg<sup>2</sup>)
- oder wenn die PSM-Anwendung in einem geschlossenen Gewächshaus erfolgt.

<sup>2</sup> Eine Strasse oder ein Weg gilt als entwässert, wenn das Regenwasser dem Weg entlang oder durch einen Schacht (egal wie weit weg) in ein Oberflächengewässer fliesst. Die Entfernung des Schachts zum Feld spielt dabei keine Rolle. Wenn das Wasser über die Strasse wieder in ein Feld fliesst (egal wie weit weg), ist es keine entwässerte Strasse.

### Abdrift

**Gesetzliche Grundlagen:** Je nachdem was in der **SPe 3-Auflage** steht, muss eine **3, 6, 20, 50 oder 100 m breite Abdrift-Pufferzone** zum Schutzobjekt eingehalten werden, **ausser** wenn die PSM-Anwendung in einem geschlossenen Gewächshaus erfolgt.

Je nach **SPe 3-Auflage** ist das Schutzobjekt ein Oberflächengewässer, ein Biotop, Wohnflächen oder öffentliche Anlagen, sowie (**SPe 8-Auflage**) blühende Pflanzen in benachbarten Parzellen.

Die Breite der Abdrift-Pufferzone kann durch **Abdrift-Punkte** reduziert werden. Die Abdrift-Punkte können mit verschiedenen Massnahmen erreicht werden (S. 6).

**ÖLN:** es muss bei jeder Anwendung von PSM (auch von solchen ohne **SPe 3-Auflage**) immer **mindestens 1 Abdrift-Punkt** erreicht werden, **ausser** wenn die PSM-Anwendung in einem geschlossenen Gewächshaus erfolgt.

### Gesetzliche Grundlagen

- **Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV)** SR 814.81
- **Pflanzenschutzmittelverordnung (PSMV)** SR 916.161
- **Weisung der Zulassungstelle (BLV)** betreffend die Massnahmen zur Reduktion der Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- **Direktzahlungsverordnung (DZV)** SR 910.13 Anhang 1 Ziffern 6.1a und 6.2



Pufferstreifen  
richtig messen und  
bewirtschaften



Abdrift und  
Abschwemmung im  
Pflanzenschutz



Befüll- und  
Waschplatz für  
Spritzgeräte

### Massnahmen zur Reduktion des Abschwemmung-Risikos in Flächenkulturen (zum Erreichen der geforderten Abschwemmungs-Punkte)

Durch die Massnahmen in der folgenden Tabelle kann das Risiko der Abschwemmung reduziert werden. Für jede Massnahme gibt es Punkte. Wenn man mehrere Massnahmen kombiniert, kann man die Punkte zusammenzählen.

#### Punktwertung der Massnahmen

Kategorie	Massnahme	Bild	Punkte
Bodenbearbeitung	Direktsaat	Bild E	3
	Mulchsaat		2
	Streifenfrässaat / Streifensaar		2
	Querdämme in Dammkulturen	Bild F	1
Massnahmen innerhalb der Parzelle	Begrünte Fahrgassen (gesamte Fahrspurweite begrünt)	Bild G	1
	Begrünte Streifen in der Parzelle, wo Abschwemmung entsteht (min. 3 m breit)	Bild D	1
	Begrünung des Vorgewendes (3-4 m)	Bild H	1
	Bodenbedeckende Untersaat		1
	Anlage eines 10 m breiten Mulch- oder Strohstreifens (min. 1.5 t/ha) quer zur Fließrichtung des Wasserabflusses		1
Bewachsener Pufferstreifen zwischen Parzelle und Gewässer / entwässerter Strasse	Beetanbau mit bewachsenen Fahrspuren im Gemüsebau	Bild C	1
	Beetanbau mit bewachsenen Fahrspuren quer zur Fließrichtung des Wasserabflusses im Gemüsebau		2
	6 m	Bild B	1
Reduktion der behandelten Fläche	10 m	Bild B	2
	20 m	Bild B	3
	Behandlung auf weniger als 50% der Fläche (z.B. Bandspritzung oder Teilflächenbehandlung)		1
	Einzelpflanzenbehandlung mit Kameraerkennung mit Behandlung auf weniger als 25% der Fläche	Bild A	2
	Einzelpflanzenbehandlung mit Kameraerkennung mit Behandlung auf weniger als 10% der Fläche	Bild A	3

In Dauerkulturen können weitere Massnahmen zur Erreichung der Punkte ergriffen werden. Details dazu und zur genauen Definition und Umsetzung der obigen Massnahmen sowie zu den driftreduzierenden Massnahmen (S. 6) sind im Merkblatt der AGRIDEA zu Abdrift und Abschwemmung zu finden.



Bildquellen:

- A © Quelle: ecorobotix
- B © D. Martin, Proconseil
- C © Peter Hofer, LANAT
- D © Hans Ramseier, HAFL
- E © Wolfgang Sturny, Fachst. Bodenschutz Kt. Bern
- F © Michel Martin, ARVALIS
- G © Urs Zihlmann, Agroscope
- H © Thomas Steiner, Fachstelle Pflanzenschutz BE

**Risikominderungsmassnahmen betreffend Abschwemmung im Obstbau, Weinbau und Strauchbeeren**

**Allgemeine Bestimmungen**

Für Pflanzenschutzmittel, bei deren Anwendung allfällige Abschwemmungseinträge ein Risiko für Wasserorganismen darstellen, müssen Massnahmen zur Reduktion des Abschwemmungsrisikos getroffen werden. Betroffen sind Parzellen innerhalb der ersten 100m Abstand zu Oberflächengewässern und einer Neigung von > 2%, Dies gilt für alle Oberflächengewässer mit Ausnahme von einmaligen Gewässern und Gewässern die nur nach extremen Wetterlagen bestehen. Die bei solchen PSM nötige Risikoreduktion wird in Punkten (1, 2, 3 oder 4) auf der Etikette im SPe 3-Satz aufgeführt. Werden gleichzeitig mehrere PSM in Tankmischung angewendet, so ist die höchste der geforderten Punktzahlen der enthaltenen PSM zu erreichen.

**Allgemeine Ausnahmen**

Die im entsprechenden SPe 3-Satz zum Schutz vor den Folgen von Abschwemmung geforderten Punkte müssen nicht erreicht werden:

- wenn die ganze Parzelle mehr als 100m vom nächsten Oberflächengewässer entfernt ist.
- wenn die PSM-Anwendung auf einer ebenen Fläche erfolgt (< 2% Neigung).
- wenn das Oberflächengewässer höher liegt, als die Fläche der PSM-Anwendung oder die PSM-Anwendung in einem Gewächshaus erfolgt.

**Massnahmen zum Erreichen der geforderten Punkte**

Durch die Kombination mehrerer bzw. durch die Auswahl von besonders wirkungsvollen Massnahmen wird eine erhöhte Abschwemmungs-Risikoreduktion erreicht. Die Punkte der getroffenen Massnahmen der folgenden Tabelle, lassen sich addieren.

**Punktewertung der möglichen Massnahmen im Obstbau und Strauchbeeren**

Massnahme	Punkte	
<b>Massnahmen am Rand der Parzelle resp. zwischen Parzelle und Gewässer</b>	Bewachsener Pufferstreifen 6m Breite	1
	Bewachsener Pufferstreifen 10m Breite	2
	Bewachsener Pufferstreifen 20m Breite	3
<b>Massnahmen in Dauerkulturen</b>	Begrünung zwischen den Reihen inkl. Vorgewende (gemäss Vorgaben ÖLN)	2
	Vollständige Begrünung inkl. Baumstreifen und Vorgewende	3
	Terrassierung (auf den Terrassen kein Gefälle)	2
	Terrassenlagen gemäss Anhang 3 der Direktzahlungsverordnung	1

Quelle: Reduktion der Drift und Abschwemmung von Pflanzenschutzmittel im Obstbau, agridea Februar 2021

Bei Indikationen, die in der Übergangsphase noch die 6m Abstandsaufgabe bez. Abschwemmung haben, muss mind. 1 Punkt erreicht werden. Da der ÖLN entlang von Oberflächengewässer einen minimalen Abstand von 6m vorschreibt, wird 1 Punkt in den meisten Fällen ohne zusätzliche Anpassungen erreicht. Wenn aber zwischen dem Fliessgewässer und dem Ackerland ein Feldweg ist, wird dieser nicht als geschlossener Pufferstreifen angerechnet. In diesem Fall muss ohne Anrechnung des Feldweges ein Pufferstreifen von 6m vorhanden sein. Ausnahme: Die Abschwemmungsaufgabe muss nicht berücksichtigt werden, wenn die zu behandelnde Fläche eben (< 2% Hangneigung) ist.

**Massnahmen zur Reduktion der Abdrift (zur Reduktion der Breite der Abdrift-Pufferzone)**

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Abdrift zu verringern. Für jede Massnahme gibt es Punkte. Je nach erreichter Punktzahl können die geforderten Abstände (3, 6, 20, 50 oder 100 m breite unbehandelte Abdrift-Pufferzone) reduziert werden. Es können maximal 3 Punkte erreicht werden.

geforderte Breite der Abdrift-Pufferzone ohne Massnahmen	3m	6m	20m	50m	100m
<b>erreichte Punktzahl durch driftreduzierende Massnahmen</b>	<b>die geforderte Breite der Abdrift-Pufferzone beträgt je nach erreichter Punktzahl neu</b>				
<b>1</b>	0m <sup>1</sup>	3m <sup>1</sup>	6m	20m	50m
<b>2</b>	0m <sup>1</sup>	0m <sup>1</sup>	3m <sup>1</sup>	6m	20m
<b>3</b>	0m <sup>1</sup>	0m <sup>1</sup>	0m <sup>1</sup>	3m <sup>1</sup>	6m

<sup>1</sup> Gegenüber Oberflächengewässern muss immer ein Abstand von mindestens 3 m eingehalten werden (im ÖLN 6 m)

**Punktewertung der Massnahmen in Flächenkulturen**

Durch die Umsetzung der Massnahmen in der folgenden Tabelle können Abdrift-Punkte gesammelt werden.

Pro Kategorie (Düsen, Gerätschaften, Parzelle) können jeweils die Punkte von einer Massnahme angerechnet werden. Insgesamt können also die Punkte von drei Massnahmen zusammengezählt werden.

Punkte	Düsen (Bild A)	Gerätschaften	Parzelle
0.5	Injektordüsen <b>oder</b> Driftreduktion 50% gemäss JKI-Tabelle <sup>1</sup>	Spritzbalken mit Luftunterstützung (Bild B)	
1	Injektordüsen bei max. 3 bar Druck <b>oder</b> Driftreduktion 75% gemäss JKI-Tabelle <sup>1</sup>	Unterblattspritzung ab Stadium «Reihenschluss» <sup>2</sup> (Bild C)	zusammenhängender Vegetationsstreifen von mind. 3m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur <b>oder</b> vertikale Barriere (Beschattungsmatte oder Driftschutzhecke) mit optischer Deckung von mind. 75%, 1m höher als die Kultur
1.5		Herbizide-Bandspritzung, Düsen max 50cm über Boden (Bild D)	
2	Injektordüsen bei max. 2 bar Druck <b>oder</b> Driftreduktion 90% gemäss JKI-Tabelle <sup>1</sup>		
3	Driftreduktion 95% gemäss JKI-Tabelle <sup>1</sup>		

<sup>1</sup> In der Universaltafel für verlustmindernde Flachstrahldüsen des JKI (Julius-Kühn-Institut) sind Düsen zu finden, welche die oben aufgeführte Driftminderung erreichen. Es wird empfohlen, Fachpersonen zur Auswahl der geeignetsten Düse beizuziehen.

<sup>2</sup> Voraussetzung für die Driftreduktion: Die Düsen (Dropleg) müssen innerhalb der Vegetation ab Stadium «Reihenschluss» geführt werden, so dass der Sprühnebel die Vegetation weder nach oben noch zur Seite verlässt.



Bildquellen:  
A © Joël Petermann, Alphatec  
B © Joël Petermann, Alphatec  
C © Rolf Haller, Lohnunternehmer  
D © Basile Cornamusaz, SFZ

**Punktwertung der Massnahmen bei Raumkulturen bis 2 m Höhe**

Punkte	Düsen	Gerätschaften	Parzelle	Durchführung
0.5	Antidriftdüsen	horizontale Luftstromlenkung mit Höhenbegrenzung <b>oder</b> Tangentialgebläse	geschlossenes Hagelnetz <b>oder</b> Witterungsschutz	Luftmenge maximal 20 000 m <sup>3</sup> /h <b>oder</b> keine Luftunterstützung gegen aussen in 5 Randleihen <b>oder</b> 5 Randleihen nur gegen innen spritzen
1	Injektordüsen	Vegetationsdetektor mit horizontaler Luftstromlenkung oder mit Tangentialgebläse	zusammenhängender Vegetationsstreifen von mind. 3 m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur <b>oder</b> vertikale Barriere (Beschattungsmatte oder Driftschutzhecke) mit optischer Deckung von mind. 75%, 1 m höher als die Kultur <b>oder</b> vertikal aufgespanntes Insektenschutznetz (Maschenweite max. 0.8 x 0.8 mm), im Anschluss an das aufgespannte Hagelnetz	Luftmenge maximal 20 000 m <sup>3</sup> /h und keine Luftunterstützung gegen aussen in 5 Randleihen <b>oder</b> Luftmenge maximal 20 000 m <sup>3</sup> /h und 5 Randleihen nur gegen innen spritzen <b>oder</b> 5 Randleihen mit Schlauchspritze nur gegen innen gerichtet <b>oder</b> 5 Randleihen mit Rückennebelblaser nur gegen innen gerichtet
1.5		Herbizid-Bandspritzung		
2		Tunnelrecycling-Sprühgerät	geschlossenes Hagelnetz oder Witterungsschutz und zusammenhängender Vegetationsstreifen von mind. 3 m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur <b>oder</b> vertikale Barriere (Beschattungsmatte oder Driftschutzhecke) mit optischer Deckung von mind. 75% im Anschluss an das aufgespannte Hagelnetz	

Quelle: Reduktion der Drift und Abschwemmung, agridea April 2025

Eine Kombination von Massnahmen innerhalb derselben Spalte (z.B. Spalte Düsen) ist nicht möglich. Massnahmen z.B. aus der Spalte Düsen und Parzelle können hingegen kombiniert werden.

**Allgemeine Tipps für den Praktiker bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln:**

- Überprüfung, ob das gewählte Produkt eine Auflage wegen Drift oder Abschwemmung hat.
- Die biologische Wirkung des Pflanzenschutzmittels nicht ausser Acht lassen. Wie soll die optimale Tropfengrösse aus Wirkungssicht aussehen?
- Wie gross ist die ideale Wasseraufwandmenge für die Behandlung? Je nach Kultur, Kulturstadium und Produkt kann diese im Ackerbau variieren.
- Nach Möglichkeit Pflanzenschutzmittel verwenden, welche die Abstandsauflage von 20 m (Drift) oder 1 Punkt (Abschwemmung) nicht überschreiten.
- Wasseraufwandmenge, Druck, Düsengrösse und Fahrgeschwindigkeit müssen optimal aufeinander abgestimmt werden.
- Beim Ausbringen von PSM darf die Windstärke 5.3 m/s (19 km/h) nicht überschritten werden. Der Einsatz von PSM sollte eingestellt werden, wenn die relative Luftfeuchte unter 60 Prozent sinkt und die Temperatur von 25°C überschritten wird. Die niedrige Luftfeuchtigkeit beim Spritzen verringert die Wirkstoffaufnahme in die Pflanze deutlich. Zudem nehmen die Verdunstungsverluste massiv zu.
- Optimale Balkenführung 50 cm über Kultur ständig überprüfen.

**Massnahmen gegen Drift und Abschwemmung im ÖLN**

Seit dem 01.01.2023 gelten im ÖLN Mindestanforderungen zur Verminderung von Abdrift und Abschwemmung von Pflanzenschutzmitteln – und zwar unabhängig vom eingesetzten Pflanzenschutzmittel. Für die Ermittlung der Mindestanforderungen gibt es ein Punktesystem. Die möglichen Massnahmen zur Erreichung der geforderten Punktzahlen sind in den AGRIDEA-Merkblättern zur Reduktion von Drift und Abschwemmung von Pflanzenschutzmitteln beschrieben (siehe «Rechtsgrundlagen und Vollzugshilfsmittel»). Sie sollen diejenigen Massnahmen auswählen, die für Ihre spezifische betriebliche Situation am geeignetsten sind.

Folgende Punktzahl muss im ÖLN erreicht werden:

- Zur Reduktion der Abdrift für alle Behandlungen mit Pflanzenschutzmitteln: mindestens 1 Punkt;
  - Zur Reduktion der Abschwemmung für alle Behandlungen mit Pflanzenschutzmitteln auf Flächen mit mehr als 2 % Neigung, die in Richtung Gefälle an Oberflächengewässer, entwässerte Strassen oder Wege angrenzen (=näher als 6 m): mindestens 1 Punkt.
- Eine Strasse oder ein Weg gilt als entwässert, wenn sie – z. B. über einen Einlaufschacht – in ein Oberflächengewässer oder in eine Abwasserreinigungsanlage entwässert werden. Strassen und Wege, die über die Schulter auf die benachbarte Fläche entwässert werden, gelten nicht als entwässert.

Von dieser ÖLN-Anforderung ausgenommen sind die Einzelstockbehandlung sowie die Anwendung in geschlossenen Gewächshäusern.

Die bewachsenen Pufferstreifen am Rand der Parzelle, die begrünten Streifen in der Parzelle (wo Abschwemmung entsteht) und die begrünten Vorgewende von jeweils max. 6 Meter Breite können in der Flächenerhebung zur Kulturfläche gerechnet werden und dürfen in dem Fall auch gemulcht werden.

Werden Mängel gegen die Bestimmung Abschwemmung festgestellt, werden die Direktzahlungen für 2025 und 2026 nicht gekürzt.

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gelten zusätzlich weiterhin die produktspezifischen Auflagen bezüglich Abschwemmung und Abdrift (Spe3-Sätze auf dem Produktetikett). Die Sicherheitsabstände können durch Massnahmen zur Reduktion der Drift und Abschwemmung reduziert werden (siehe «Weisung der Zulassungsstelle betreffend die Massnahmen zur Reduktion der Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln», BLV) Punkte aus dem ÖLN können für die produktspezifischen Auflagen angerechnet werden.

Quelle: KIP-Richtlinien für den ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN), Januar 2025

	Präparatename (Firma)	Wirkstoffbasis	Nährstoffaufnahme/Nährstoff	Pflanzenwachstum/Ertrag	Qualität Erntegut	Abiotischer Stress	gesundes Bodenleben	gegen Krankheiten und Schädlinge	Einsatzbereich	Zulassung ÖLN
GRUNDSTOFF	Arvento (AG)	Schachtelhalmextrakt						X	Allgemein	bio
	Baxoda (AG)	Natriumhydrogencarbonat						X	Beeren-, Gemüse-, Wein- und Obstbau	bio
	Carapax (AG)	Chitosan		X				X	Allgemein	bio
	Fructose 7099 (AG)	Fruktose						X	Wein- und Obstbau	bio
	Ortical (AG)	Brennseleextrakt		X			X	X	Allgemein	bio
PFLANZENHILFSMITTEL	Yukan (AG)	Yuccaextrakt		X		X			Allgemein	bio
	Salix (AG)	Weidenrindenextrakt			X			X	Allgemein	bio
	Gaio (AG)	Knoblauchextrakt			X			X	Allgemein	bio
	Tastik (AG)	Natürliche Polysaccharide			X			X	Allgemein	bio
	Silifer (La)	Stabilisierte Kieselsäure		X		X		X	Allgemein	bio
BIOSTIMULANZIEN / DÜNGER	Hasorgan Profi (La)	Algenextrakt		X		X		X	Allgemein	bio
	Megafof (Sy)	Pflanzenextrakt		X		X			Allgemein	bio
	Symbac (AG)	Bacillus amyloliquefaciens	X	X				X	Allgemein	bio
	Cérés (AG)	Trichoderma harzianum, Pseudomonas fluorescens	X	X				X	Allgemein	bio
	Fongibacter (AG)	B.methylotrophicus, T.harzianum	X	X				X	Allgemein	bio
	Lalrise MAX WP (Da)	Rhizophagus irregularis	X	X		X	X		Allgemein	bio
	Nutribio N (Sy)	Azotobacter salinestris	X	X					Allgemein	bio
	Terractiv (AG)	Effektive Mikroorganismen		X				X	Allgemein	bio
	Fertiroc C (AG)	Zeolithe	X	X	X			X	Allgemein	bio
	Silidor (La)	Phonolit	X					X	Allgemein	bio
	Oxysol (Om)	Quarz	X					X	Allgemein	bio
	AminoCare Plus (Ew)	Aminosäuren, Algenextrakt	X	X		X			Allgemein	bio
	Agrosol liquide (div.)	Aminosäuren, Hormone	X	X					Allgemein	bio
Fylloton (La)	Aminosäuren	X	X		X			Allgemein	bio	
TraiNer (La)	Pflanzliche Aminosäuren	X	X		X			Allgemein	bio	

**Grundstoff**

Grundstoffe sind Wirkstoffe, die für die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt als unbedenklich gelten. Sie können zum Schutz von Kulturen vor Schädlingen, Krankheiten und Unkraut eingesetzt werden und sind in der Pflanzenschutzmittelverordnung geregelt. Grundstoffe dürfen ohne Bewilligung in Verkehr gebracht werden und sind auch für nichtberufliche Anwender zugelassen. Grundstoffe werden nicht primär für den Pflanzenschutz hergestellt, sind aber für diesen Zweck nutzbar – entweder direkt oder als Bestandteil eines Produkts, das aus dem Grundstoff und einem einfachen Verdünnungsmittel besteht.

**Pflanzenschutzmittel**

Pflanzenschutzmittel sind Stoffe oder Gemische, die darauf abzielen, die Toleranz von Pflanzen gegenüber Stress zu steigern und/oder die Erntequalität zu verbessern. Da Pflanzenschutzmittel keine Nährstoffe enthalten und nicht der Pflanzenernährung dienen, fallen sie nicht unter die Düngemittelverordnung.

**Biostimulanzien / Dünger**

Dünger haben den Zweck, Pflanzen oder Pilze mit Nährstoffen zu versorgen oder deren Ernährungseffizienz zu verbessern. Sie fördern das Wachstum der Pflanzen, erhöhen ihren Ertrag oder verbessern ihre Qualität. Welche Produkte rechtlich als Dünger gelten, ist in der Verordnung über das Inverkehrbringen von Düngern (Düngerverordnung, DüV) definiert.

Pflanzen-Biostimulanzien sind Stoffe, Gemische oder Mikroorganismen, die darauf abzielen, die Effizienz der Nährstoffverwertung und -aufnahme zu erhöhen, die Toleranz gegenüber abiotischem Stress zu verbessern oder die Qualitätsmerkmale der Pflanzen zu steigern. Auch Pflanzen-Biostimulanzien unterliegen der Regelung durch die Düngemittelverordnung.





Damit Ihre Arbeit  
mehr Früchte trägt.

Dagonis®

Delan® WG

Kumulus® WG

Serifel®

Signum®

Stroby® WG

Focus® Ultra

Stomp® Aqua

AGROLINE Strategie gegen Krankheiten und Schädlinge  
Übersicht der Herbizide siehe Seite 16-17 und 44-47.

Krankheiten, Schädlinge	Neupflanzung oder nach Ernte	Winterruhe	Phasen der Pflanzenentwicklung						Beginn Färbung
			Neue Blätter	Blütenstand schieben	Beginn Blüte	Ende Blüte	Erste Jungfrüchte sichtbar	Erste weisse Früchte	
BBCH	91	OO	12	55	61	69	71	75	81
Rhizomfäule, Rote Wurzelfäule	<b>Aliette WG</b>								
Spinnmilben, (nur Adulte-Stadien)	<b>Kiron</b>								
Blattflecken- krankheit	<b>Curenox 50 WG (bio), Flint</b>		<b>Curenox 50 WG (bio), Flint</b>						
Echter Mehltau	<b>Kumulus WG (bio)</b>				<b>Topas Vino, Nimrod</b>				
Lederfäule, Rhizomfäule, Rote Wurzelfäule			<b>Kaliumphosphonate oder Aluminiumfosetyl</b>						
Blattläuse			<b>Pirimor</b>						
Spinnmilben, Blattläuse						<b>Siva 50 (bio)</b>			
Blattflecken, Echter Mehltau, Graufäule, Lederfäule					<b>Moon Privilege + Flint, Moon Sensation</b>				
Spinnmilben					<b>Milbeknock</b>				
Graufäule								<b>Saphire, Switch, Amylo-X (bio)</b>	
Kirschessigfliege								<b>Audienz (bio)</b>	

*kursiv = Wirkstoffname*

**BASF**

We create chemistry

**Spitzenleistung zum fairen Preis**

- Breit und sicher wirksame Produkte
- Bester Schutz Ihrer Kulturen von Anfang an
- Einfache Anwendung

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

BASF Schweiz AG · Pflanzenschutz · Klybeckstrasse 161 · 4057 Basel · Tel. 061 636 8000 · www.agro.basf.ch













# Maximaler Ertrag und höchste Qualität Ihrer Beerenkulturen

Liefert alle Nährstoffe, die Beeren brauchen

## Kristalon-Produkte

- Spezialdünger für Beeren (Fertigation)
- Voll wasserlöslich, chlorarm
- Enthält alle wichtigen Spurenelemente (Chelatform)

## Für feste Früchte

- Calstar** 260g/l CaO + 20g/l Mn + 10g/l Zn
- Calciumformiatlösung mit Magnesium und Bor
  - Erhöht Fruchtfestigkeit und verbessert Geschmack

## Für vitalere Pflanzen

### Hasorgan Profi (bio)

- Organisches Pflanzenstärkungsmittel aus reinen Braunalgen
- Reich an Spurenelementen, Aminosäuren, Kohlenhydraten und Vitaminen
- Fördert Wachstum, Qualität, Anwachsen und Wurzelbildung

### SilIFER 200g/l stabilisierte Kieselsäure + 24g/l Fe

- Biostimulator zur schnellen Siliziumaufnahme über Blatt und Wurzel
- Stärkt Zellwände, verbessert Festigkeit und Haltbarkeit der Pflanzen



Weitere Produkte finden Sie im «DüngeKompass Blattdünger»  
Scannen Sie den QR-Code für das PDF

Gratis-Beratung  
0800 80 99 60, landor.ch



## AGROLINE Strategie gegen Krankheiten und Schädlinge in Himbeeren

Übersicht der Herbizide siehe Seite 44-47

Krankheiten, Schädlinge	Neupflanzung oder nach der Ernte	Winterruhe	Phasenentwicklung						Beginn Färbung
			Austrieb	Entwicklung Blütenknospen	Beginn Blüte	Ende Blüte	Erste Jungfrüchte sichtbar	Erste weisse Früchte	
BBCH	91	OO	10	53	61	69	71	75	81
Spinnmilben, Schildläuse	<b>Parafol (bio)</b>								
Himbeerblattmilben, Spinnmilben	<b>Kumulus WG (bio)</b>		<b>Kumulus WG (bio)</b>						
Rutenkrankheit	<b>Curenox 50 WG (bio)</b>		<b>Curenox 50 WG (bio)</b>						
Himbeerblattmilben, Spinnmilben			<b>Milbeknock</b>						
Echter Mehltau			<b>Armicarb (bio)</b>						
Blattläuse			<b>Pirimor</b>						
Blütenstecher, Himbeerkäfer			<b>Audienz (bio)</b>						
Graufäule, Rost			<b>Moon Sensation, Switch</b>						
Kirschessigfliege									<b>Audienz (bio)</b>

## AGROLINE Strategie gegen Krankheiten und Schädlinge in Brombeeren

Übersicht der Herbizide siehe Seite 44-47

Krankheiten, Schädlinge	Neupflanzung oder nach der Ernte	Winterruhe	Phasenentwicklung						Beginn Färbung
			Austrieb	Entwicklung Blütenknospen	Beginn Blüte	Ende Blüte	Erste Jungfrüchte sichtbar	Erste weisse Früchte	
BBCH	91	OO	12	53	61	69	71	75	81
Spinnmilben, Schildläuse	<b>Parafol (bio)</b>								
Brombeerblattmilben, Spinnmilben	<b>Kumulus WG (bio)</b>		<b>Kumulus WG (bio)</b>						
Rutenkrankheit	<b>Curenox 50 WG (bio)</b>		<b>Curenox 50 WG (bio)</b>						
Falscher Mehltau			<b>Ridomil Vino</b>						
Blattläuse			<b>Pirimor</b>						
Graufäule			<b>Moon Sensation, Switch</b>						
Kirschessigfliege (für Bio provisorisch zugelassen)									<b>Audienz (bio), Elvis (bio)</b>

kursiv = Wirkstoffname

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatenamen (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen						Bewilligt in		Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen				
						Graufäule (Botrytis cinerea)	Rutenkrankheit	Wurzelsterben	Rost	Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Himbeeren	Brombeeren	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung ÖLN			
FUNGIZIDE MIT KONTAKTWIRKUNG	M1	Flowbrix (LG) Cuprofix Fluid (Sy)	SC	0.25-0.3% 2.5-3l	61-73.- 73-88.-	-	□	-	-	-	-	X	X	●									● <b>Maximal 4 kg metallisches Kupfer pro ha und Jahr.</b> Nur bis Blühbeginn und nach der Ernte. Kupferpräparate nur zurückhaltend einsetzen, da sie im Boden nicht abgebaut werden.		
		Kupfer (als Oxychlorid)	380g																						
		Kocide 2000 (St)	WG	2.5-3kg	79-95.-										⚠										
		Kupfer (als Hydroxid)	350g																						
		Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WP	0.1-0.3% 1-3kg	18-59.- 17-50.-		■	-	-	-	-	-			●										
		Kupfer (als Oxychlorid)	350g																						
		Curenox 50 WG (Sc) KS	WG	0.2-0.5% 2-5l	34-85.-											⚠									
		Kupfer (als Hydroxid)	300g																						
		Funguran Flow (Om) KS	SC	0.3-0.5% 3-5l	90-150.-											●									
		Kupfer (als Hydroxid)	360g																						
Kocide Opti (Ba)	WG	0.3% 3kg	120.-											●											
Cuprum Flow (Sc)	SC	0.75-1.2% 7.5-12l	193-308.-											●											
Bordeaubrühe WG (Sc)KS Bordeaux S (St) Kupfer-Bordo LG (LG)	WG	0.5-1.3% 5-13kg	50-131.- 62-161.- 50-129.-											●											
Cupric Flow (St) Cuproxtat flüssig (LG)	SC	0.5-1.3% 5-13l	94-245.- 89-232.-											●											
Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	200g																								
Kupfer (als tribasisches Kupfersulfat)	190g																								
Kaliumhydrogen-carbonat	850g																								
	990g																								
		Armicarb (St) KS Ghecco (Sy)	SP	0.3% 3kg	59.- 63.-	-	-	-	-	-	■	X	X	●			3						● <b>Regelmässige Behandlungen im Abstand von 8 Tagen durchführen. Die Aufwandmenge bezieht sich auf das Stadium Vollblüte bis Beginn Rotfärbung. Nur im Freiland.</b>		
		Vitisan (AB)		0.5% 5kg	66.-	-	-	-	-	-	□							6					● <b>Behandlungen im Abstand von mindestens 5 Tagen.</b>		
Bacillus amyloliquefaciens	14g	BMO2	Serenade ASO (Ba) KS	SC	0.8% 8l	180.-	□	-	-	-	-	□	X	X	●								● <b>Anwendung: Stadium 51-89 (BBCH).</b>		
Bacillus amyloliquefaciens ssp. plantarum			Amylo-X (AB)	WG	0.25% 2.5kg	245.-	■	-	-	-	-	-	X	X	●								● <b>Anwendung: Stadium 10-89 (BBCH).</b>		
Aureobasidium pullulans	14g		Botector (AB)	WG	0.1% 1kg	216.-	□	-	-	-	-	-	X	X	●			1					● <b>Anwendung: Stadium 51-79 (BBCH). Behandlungen im Abstand von 3-10 Tagen.</b>		
Captan	800g	MO4	Captan S WG (St)	WG	0.18% 1.8kg	41.-	-	■	-	-	-	-	X	X	●				2	20			● <b>Zwei Anwendungen nach der Ernte. Nur im Freiland.</b>		

FUNGIZIDE MIT TIEFEN- UND SYSTEMISCHER WIRKUNG

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatenamen (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Hinweise / Einschränkungen								Bemerkungen								
						Graufäule (Botrytis cinerea)	Rutenkrankheit	Wurzelsterben	Rost	Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Himbeeren	Brombeeren	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Drift zu Wohnflächen und öffentlichen Anlagen in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung ÖLN							
Folpet; Metalaxyl M 400g 40g	M3 4	Ridomil Vino (Sy)	KS WG	0.225% 2.25kg	76.-	—	—	—	—	■	—	—	—	X	●			21	2	20										
				0.5% 5kg	169.-	—	—	■	—	—	—	—	X	—									1						In Himbeeren gegen Wurzelsterben 0.5% giessen.	
Kaliumphosphonat 755g	33	Booster (LG) Stamina S (St) Quartet Lux (Sy)	SL	0.4% 4l	82.- 74.- 82.-	—	—	■	—	—	—	—	X	—	●				2								Anwendung: Vor der Blüte oder nach der Ernte. Giessen oder spritzen.			
																												Anwendung: Spritzapplikation.		
Difenoconazol 250g	3	Bogard (LG) Lumino (Om) Sico (Ba) Slick (Sy) Slick (St)	KS EC	0.05% 0.5l	40.- 40.- 48.- 40.- 45.-	—	—	—	■	—	—	—	X	—	●				3	20							Vor der Blüte und nach der Ernte.			
Cyprodinil; Fludioxonil 375g 250g	9 12	Avatar (St) Switch (Sy) Switch (LG)	KS WG	0.1% 1kg	218.- 173.- 187.-	■	—	—	—	—	—	—	X	X	⚠			14	2	20							○			
Pyrimethanil 400g	9	Espiro (Om) Pyrus 400 SC (Sc)	KS SC	0.25% 2.5l	185.- 148.-	■	—	—	—	—	—	—	X	X	●			14	1	20							●			
Fluopyram; Trifloxystrobin 250g 250g	7 11	Moon Sensation (Ba)	KS SC	0.08% 0.8l	190.-	■	■	—	■	—	—	—	X	X	●			14	2	20							●			
Dithianon 700g	M9	Delan WG (BF) Delan WG (Sy) Lirus (Om)	KS WG	0.07% 0.7kg	33.- 32.- 33.-	—	■	—	■	—	—	—	X	X	⚠			14	3	50		1					●			
																													Pro Parzelle und Jahr insgesamt nicht mehr als 1680 g des Wirkstoffs Dithianon pro Hektar anwenden.	
Fenhexamid 500g	17	Teldor (Ba) Trezor (St)	KS WG	0.15% 1.5kg	214.- 216.-	■	—	—	—	—	—	—	X	X	●			7									●			
																													Abwechselnd mit anderen Produkten einsetzen.	
Boscalid; Pyraclostrobin 267g 67g	7 11	Signum (BF)	KS WG	0.15% 1.5kg	148.-	■	—	—	—	—	—	—	X	—	●			14	2	20							●			
				0.1% 1kg	99.-	■	—	—	—	—	—	—	X	X							3								<b>Gegen Botrytis nur im Freiland. Max. 3 Behandlungen aus der Resistenzgruppe 11.</b>	
				0.15% 1.5kg	148.-	■	—	—	—	—	■	—	X	—																<b>Nur im Freiland.</b> Ab Stadium BBCH 60.
				0.1% 1kg	99.-	—	■	—	—	—	—	—	X	X																<b>Nur im Freiland.</b> Ab Stadium BBCH 51.
Azoxystrobin 250g	11	Amistar (Sy) Amistar (Om) Azbany (Nu) Legado (St)	KS KS SC	0.1% 1l	49.- 56.- 26.- 39.-	—	□	—	—	—	—	—	X	X	●	S2, Sh		21	3	6							●			
																													<b>Max. 3 Behandlungen aus der Resistenzgruppe 11.</b>	
Trifloxystrobin 500g	11	Flint (Ba) Flint (LG)	KS WG	0.02% 0.2kg	47.- 47.-	—	■	—	■	—	—	—	X	X	●				3	20	3	1				●				
																												<b>Max. 3 Behandlungen aus der Resistenzgruppe 11.</b>		

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatenamen (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge % / l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen											Bewilligt in		Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen										
						Himbeeräfer	Himbeerblütenstecher	Raupen (Wickler, Spanner)	Blattläuse	Spinnmilben	Himbeerblattmilbe	Brombeermiten, Gallmilben	Gallmücke	Schildläuse	Blattwespenlarve	Kirschesigfliege	Himbeeren	Brombeeren	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutz zonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung ÖLN								
Pirimicarb	500g	1A	<b>Pirimor</b> (Sy) <b>Pirimor</b> (St) <b>Pirimicarb</b> (Om)	KS	SG	0.04% 0.4kg	28.- 38.- 31.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●	☞	21	2	20	1	●	Nur ausserhalb des Bienenfluges anwenden.				
Spinosad	480g	5	<b>Audienz</b> (Om) <b>Elvis</b> (St)	KS	SC	0.02% 0.2l	98-109.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	■	■	—	—	—	—	X	X	●	☞	3	2	20	—	●	Gegen Kirschesigfliege im BBCH 85-89.				
Pyrethrine; Sesamol	48g 190g	3A	<b>Parexan N</b> (Om)	KS	EC	0.15% 1.5l	294.-	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●	☞	21	—	—	50	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10°C lagern. Vor- und Nachernte Behandlung.				
	72.6g 327g		<b>Pyrethrum FS</b> (AB)			0.05% 0.5l	173.-	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—		—	—		
Deltamethrin	25g	3A	<b>Aligator</b> (Om) <b>Deltastar</b> (St)	KS	EC	0.04% 0.4l	26.- 36.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	●	☞	21	2	100	1	●	Einsatz bei Temperaturen zwischen 5-20°C Vor- und Nachblütenbehandlungen durchführen. Nur abends bei eingestelltem Bienenflug behandeln.					
	15g		<b>Decis Protech</b> (Ba) <b>Decis Protech</b> (BaF)			KS KS	EW	0.065% 0.65l	18-23.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—		
Lambda-Cyhalothrin	100g	3A	<b>Karate Zeon</b> (Sy) <b>Karate Zeon</b> (SyF) <b>Kendo</b> (Sy) <b>Techno 10 CS</b> (LG)	KS KS	CS	0.01% 0.1l	9-22.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	●	●	—	—	—	50	—	●				
	50g		<b>TAK 50 EG</b> (St)			KS	EG	0.02% 0.2l	23.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
										0.04% 0.4l	47.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
Fenpyroximate	51g	21A	<b>Kiron</b> (ChD) <b>Kiron</b> (Om)	KS	SC	0.2% 2l	204.- 247.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●	—	21	1	6	50	1	●	Gegen alle beweglichen Stadien.				
Fettsäuren C7-C18	505g		<b>Siva 50</b> (Om) <b>Vista</b> (LG)	KS	SC	2% 20l	287.- 275.-	—	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●	—	7	—	—	—	—	—	●	Gute Benetzung erforderlich, da Wirkung nur bei direktem Kontakt. Behandlung bei Bedarf wiederholen.			
	515g		<b>Natural</b> (AB)			EC	311.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
Fettsäuren	186g		<b>Oleate 20</b> (St)	KS	SC	3% 30l	567.-	—	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●	—	7	—	—	—	—	—	●				
Schwefel	800g	M2	<b>Celos</b> (LG) <b>Elosal Supra</b> (Om) <b>Netzschwefel Stulln</b> (AB) <b>Sufralo</b> (St) <b>Thiovit Jet</b> (Sy)	KS	WG	1-2% 10-20kg	26-106.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	—	—	—	—	—	—	● ● ● ●	Nach Austrieb, bei Trieblänge 10-15 cm 1%. Austriebsspritzung 2%. Wirkung auf überwinternde Weibchen. Celos, Sufralo und Thiovit Jet max. 2 Behandlungen.		
			1% 10kg			26-53.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			—	—
			1-2% 10-20kg			26-51.- 39-78.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	—	—	—	—	—			—	—
	700g	<b>Heliosoufre S</b> (Om)	KS	SC	1-2% 10-20l	112-224.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				

INSEKTIZIDE UND AKARIZIDE

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatenamen (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %/l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen													Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen			
						Himbeerkäfer	Himbeerblütenstecher	Raupen (Wickler, Spanner)	Blattläuse	Spinnmilben	Himbeerblattmilbe	Brombeermilben, Gallmilben	Gallmücke	Schildläuse	Blattwespenlarve	Kirschesigfliege	Himbeeren	Brombeeren	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutz-zonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung ÖLN	
Milbemectin	9.3g	6	Milbeknock (Om)	EC	0.125% 1.25l	256.-	—	—	—	—	■	■	—	—	—	—	—	X	X	●	⚠				1	50		●	Anwendung vor der Blüte.
Acequinocyl	164g	20B	Kanemite (St)	SC	0.125% 1.25l	150.-	—	—	—	—	■	■	—	—	—	—	—	X	X	⚠					1	20		●	
Hexythiazox	250g	10A	Credo (LG) Nissostar (St)	SC	0.04% 0.4l	175.- 174.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	X	●					1	20	1	●	Vor der Blüte oder nach der Ernte. Wirkung nur gegen Eier und Larven.
Acetamiprid	200g	4A	Gazelle SG (St) Gepard (LG) Oryx Pro (Sy) Pistol (Om)	KS SG	0.25kg	38.- 38.- 45.- 40.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	●					2	20	1	●	Anwendung nach der Ernte. Bis Ende Entwicklung der Blütenknospen (BBCH 59)
Paraffinöl	830g		Parafol (AG) Spray Oil 7 E (LG) Weissöl Omya (Om) Zofal D (St)	KS EC	3.5% 35l	156.- 161.- 179.- 136.-	—	—	■	—	■	—	■	—	—	—	—	X	X	●								●	Ab 10 °C, nicht bei Frostgefahr. 8 Tage vor und nach Spritzung keine organischen Fungizide einsetzen. Mit Kupfer mischbar.
Rapsöl	870g		Genol Plant (Sy) Zofal R (St)	EC	2% 30-40l	304.- 314.-	—	—	—	□	□	□	—	—	—	—	—	X	X	●								●	Ab 10 °C, nicht bei Frostgefahr. 8 Tage vor und nach Spritzung keine organischen Fungizide einsetzen. Mit Kupfer mischbar.
	776g		Telmion (Om)			210.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—						3	2					
Azadirachtin A	9.8g	U	NeemAzal-T/S (AB)	EC	0.3% 3l	300.-	—	—	■	■	—	—	■	—	—	—	—	X	X	●					7	2		●	
Bacillus thuringiensis var. aizawai		11A	Agree WP (AB) XenTari WG (LG)	WP WG	0.1% 1kg	87.- 103.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●					7	3		●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.
Bacillus thuringiensis var. kurstaki		11A	Dipel DF (Om) Delfin (AB) Delfin (CE)	KS WG	0.05-0.1% 0.5-1kg	44-105.- 72.- 24.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●				3	3		●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen.	
Brennnessel-extrakt/ Urtica sp.	100g		Ortial (AG)	SL	3-10l	20-66.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●								●	Grundstoff.

INSEKTIZIDE UND AKARIZIDE



Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatenamen (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen						Bewilligt in	Hinweise / Einschränkungen										Bemerkungen			
						Roste	Echter Mehltau	Mondscheinigkeit	Blattfallkrankheit	Graufäule (Botrytis cinerea)	Colletotrichum-Fruchtfaule		Johannisbeeren	Stachelbeeren	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutz-zonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift zu Wohnflächen und öffentlichen Anlagen in m	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung ÖLN	
Kupfer (als Oxychlorid)	M1	Oxykupfer 35 (St)	WP	0.1-0.3% 1-3kg	18-54.- 17-50.-	—	—	—	■	—	—	X	X	●			21									● (bio) <b>Maximal 4 kg metallisches Kupfer pro ha und Jahr.</b> Unmittelbar nach der Blüte und nach der Ernte. Kupferpräparate nur zurückhaltend einsetzen, da sie im Boden nicht abgebaut werden.
		Vitigran 35 (Om)	SC	0.15-0.4% 1.5-4l	44-117.- 36-97.-										●											
Kupfer (als Hydroxid)	M1	Cuprox Fluid (Sy)	SC	0.15-0.4% 1.5-4l	44-117.- 36-97.-									●											● (bio) <b>Maximal 4 kg metallisches Kupfer pro ha und Jahr.</b> Unmittelbar nach der Blüte und nach der Ernte. Kupferpräparate nur zurückhaltend einsetzen, da sie im Boden nicht abgebaut werden.	
		Flowbrix (LG)	SC	0.15-0.4% 1.5-4l	44-117.- 36-97.-										●											
Kupfer (als Hydroxid)	M1	Curenox 50 WG (Sc) KS	WG	0.1-0.3% 1-3kg	17-51.-									⚠											● (bio) <b>Maximal 4 kg metallisches Kupfer pro ha und Jahr.</b> Unmittelbar nach der Blüte und nach der Ernte. Kupferpräparate nur zurückhaltend einsetzen, da sie im Boden nicht abgebaut werden.	
		Funguran Flow (Om) KS	SC	0.15-0.5% 1.5-5l	45-150.-										●											
Kupfer (als Hydroxid)	M1	Kocide 2000 (St)	WG	0.25-0.3% 2.5-3kg	79-95.-									⚠											● (bio) <b>Maximal 4 kg metallisches Kupfer pro ha und Jahr.</b> Unmittelbar nach der Blüte und nach der Ernte. Kupferpräparate nur zurückhaltend einsetzen, da sie im Boden nicht abgebaut werden.	
		Cuprum Flow (Sc)	SC	0.45-0.75% 4.5-7l	116-180.-										●											
Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	M1	Bordeaubrühe WG (Sc) KS	WG	0.25-0.75% 2.5-7.5kg	25-76.- 31-93.- 25-76.-									●											● (bio) <b>Maximal 4 kg metallisches Kupfer pro ha und Jahr.</b> Unmittelbar nach der Blüte und nach der Ernte. Kupferpräparate nur zurückhaltend einsetzen, da sie im Boden nicht abgebaut werden.	
		Bordeaux S (St)	WG	0.25-0.75% 2.5-7.5kg	25-76.- 31-93.- 25-76.-										●											
Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	M1	Cupric Flow (St)	SC	0.25-0.75% 2.5-7.5l	47-142.- 45-134.-									●											● (bio) <b>Maximal 4 kg metallisches Kupfer pro ha und Jahr.</b> Unmittelbar nach der Blüte und nach der Ernte. Kupferpräparate nur zurückhaltend einsetzen, da sie im Boden nicht abgebaut werden.	
		Cuproxtat flüssig (LG)	SC	0.25-0.75% 2.5-7.5l	47-142.- 45-134.-										●											
Kaliumhydrogen-carbonat	M1	Armicarb (St) KS	SP	0.4% 4kg	79.- 85.-	—	■	—	—	—	—	X	X	●			3								● (bio) Im Freiland. Behandlungen im Abstand von mindestens 5 Tagen.	
		Ghekkko (Sy)	SP	0.4% 4kg	79.- 85.-	—	■	—	—	—	—	X	X	●			3									
Kaliumhydrogen-carbonat	M1	Vitisan (AB)	SP	0.5% 5kg	66.-	—	□	—	—	—	—	X	X	●			6								● (bio) Im Freiland. Behandlungen im Abstand von mindestens 5 Tagen.	
			SP	0.5% 5kg	66.-	—	□	—	—	—	—	X	X	●			6									
Bacillus amyloliquefaciens ssp. plantarum	M1	Amylo-X (AB)	WG	0.25% 2.5kg	245.-	—	—	—	—	■	—	X	X	●			6								● (bio)	
Aureobasidium pullulans	M1	Botector (AB)	WG	0.1% 1kg	216.-	—	—	—	—	□	—	X	X	●			1	6							● (bio)	
Penconazole	3	Topas Vino (Sy) KS	EC	0.025% 0.25l	21.-	—	■	—	—	—	—	X	X	●	S2, Sh	21	4								● <b>Max. 4 Behandlungen mit Fungiziden aus der Resistenzgruppe 3.</b> Anwendung während der Blüte.	
Proquinazid	13	Talendo (St)	EC	0.0375% 0.375l	48.-	—	■	—	—	—	—	X	X	●			7	2			20	2			● Anwendung: Bei Befallsbeginn.	
Difenoconazol	3	Bogard (LG)	EC	0.05% 0.5l	40.- 40.- 48.- 40.- 45.-	—	■	—	—	—	—	X	X	●			3				20				● <b>Max. 4 Behandlungen mit Fungiziden aus der Resistenzgruppe 3.</b> Nur vor der Blüte und nach der Ernte, Wiederholung nach 2 Wochen.	
		Lumino (Om)	EC	0.05% 0.5l	40.- 40.- 48.- 40.- 45.-	—	■	—	—	—	—	X	X	●			3				20					
Azoxystrobin	11	Amistar (Sy) KS	SC	0.1% 1l	47.- 56.- 26.- 39.-	—	■	■	—	—	—	X	X	●	S2, Sh	21	3				6				● <b>Max. 3 Behandlungen aus der Resistenzgruppe 11.</b> Bei Befallsbeginn.	
		Amistar (Om) KS	SC	0.1% 1l	47.- 56.- 26.- 39.-	—	■	■	—	—	—	X	X	●	S2, Sh	21	3				6					
Trifloxystrobin	11	Flint (Ba) KS	WG	0.02% 0.2kg	47.-	—	■	—	—	—	—	X	X	●	S2, Sh	14	3			3	20	1			● <b>Max. 3 Behandlungen aus der Resistenzgruppe 11.</b>	
		Flint (LG)	WG	0.02% 0.2kg	47.-	—	—	■	—	—	—	X	X	●	S2, Sh	14	3			3	20	2				
		Flint (LG)	WG	0.03% 0.3kg	70.-	—	■	—	—	—	—	—	X	X	●	S2, Sh	14	3			3	20	1			
Kresoxim-methyl	11	Corsil (Om) KS	WG	0.02% 0.2kg	30.- 30.-	—	■	■	—	—	—	X	X	●			21	3							● <b>Max. 3 Behandlungen aus der Resistenzgruppe 11.</b> Bei Befallsbeginn einsetzen.	
		Stroby WG (BF)	WG	0.02% 0.2kg	30.- 30.-	—	■	■	—	—	—	X	X	●			21	3								
Fenhexamid	17	Teldor (Ba)	WG	0.15% 1.5kg	214.- 216.-	—	—	—	—	■	—	X	X	●			7	2							● <b>Max. 3 Behandlungen aus der Resistenzgruppe 11.</b> Nur im Freiland.	
		Trezor (St)	WG	0.15% 1.5kg	214.- 216.-	—	—	—	—	■	—	X	X	●			7	2								
Boscalid; Pyraclostrobin	7	Signum (BF) KS	WG	0.1% 1kg	107.-	—	—	—	■	■	■	X	X	●			14	2							● <b>Max. 3 Behandlungen aus der Resistenzgruppe 11.</b> Nur im Freiland.	
			WG	0.1% 1kg	107.-	—	—	—	■	■	■	X	X	●			14	2								

FUNGIZIDE	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Resistenzgruppen	Präparatenamen (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen						Bewilligt in	Hinweise / Einschränkungen										Bemerkungen.												
	Roste	Echter Mehltau						Mondscheinigkeit	Blattfallkrankheit	Graufäule (Botrytis cinerea)	Colletotrichum-Fruchtfäule	Johannisbeeren	Stachelbeeren		Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutz-zonen	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift zu Wohnflächen und öffentlichen Anlagen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung ÖLN													
FUNGIZIDE	Schwefel	800 g	M2	Elosal Supra (Om)	WG	0.7% 7kg	29.-	—	■	—	—	—	—	—	X	X	●			7	6												Anwendung: Stadium 57-85 (BBCH).				
				Kumulus WG (BF) Solfovit WG (Ba)	KS	0.4-0.5% 4-5 kg	10-13.- 16-19.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X															Nur Freiland. Anwendung: Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome nach dem Austrieb.				
	Schwefel	700 g	M2	Heliosoufre S (Om)	SC	0.2-0.5% 2-5l	22-68.-	—	■	—	—	—	—	—	—	X	●																				
	Cyprodinil; Fludioxonil	375 g 250 g	9 12	KS	Avatar (St)	WG	0.1% 1kg	218.- 173.- 187.-	—	—	■	—	■	—	—	—	X	⚠			7	2			20												
					Switch (Sy) Switch (LG)																																
	Bupirimate	250 g	8	KS	Nimrod (LG)	EC	0.1% 1l	101.-	—	■	—	—	—	—	—	—	X	●			14	5															
	Oleum foeniculi	229 g			Fenicur (AB)	EC	0.4% 4l	217.-	□	□	—	—	—	—	—	—	X	●			21																
Dithanion	500 g	M9	KS	Delan WG (BF)	WG	0.05% 0.5 kg	32-36.-	—	—	■	—	—	—	—	—	X	—	●							20	1								Vom Austrieb bis zur Blüte.			
				Delan WG (Sy)																																	
				Lirus (Om)																																	

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatenamen (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %/l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen										Bewilligt in		Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen													
						Blattläuse	Napfschildläuse	Austernschildläuse	Blattwespenlarven	Frostspanner	Spinnmilben	Gallmilben	Johannisbeerglasflügler	Kirschessigfliege	Johannisbeeren	Stachelbeeren	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutz-zonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung ÖLN												
Azadirachtin A	9.8 g	U	NeemAzal-T/S (AB)	EC	0.3% 3 l	300.-	■	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	X	●	⚠		7	2														
Pirimicarb	500 g	1A	Pirimicarb (Om) Pirimor (Sy) Pirimor (LG, St)	KS	SG	0.04% 0.4 kg	31.- 28.- 38-44.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●	⚠		21	2		20	1	●	Nur ausserhalb des Bienenfluges anwenden. Teilwirkung gegen Gemeine Kommaschildlaus.									
Spinosad	480 g	5	Audienz (Om) Elvis (St)	KS	SC	0.02% 0.2 l	98-109.-	—	—	—	■	■	—	—	—	■	—	X	X	●	⚠		3	2		20		●	Gegen Kirschessigfliege im BBCH 85-89. Wirkung auch gegen Thrips.									
Paraffinöl	830 g		Parafol (AG) Spray Oil 7 E (LG) Weissöl Omya (Om) Zofal D (St)	KS	EC	3.5% 35 l	156.- 161.- 179.- 136.-	—	■	■	—	■	■	—	—	—	—	X	X	●								●	Anwendung, Stadium BBCH OO-10 (B-C)									
Rapsöl	870 g		Genol Plant (Sy) Zofal R (St)		EC	2% 30-40 l	456-608.- 471-628.-	□	—	—	—	—	□	□	—	—	—	X	X	●							●	Zur Austriebsbehandlung. Nicht bei Frostgefahr. Mit Kupfer mischbar.										
Fettsäuren C7-C18	450 g		Siva 50 (Om) Vista (LG)		SC	2% 20 l	287.- 275.-	■	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	●			7					●	Gute Benetzung erforderlich, da Wirkung nur bei direktem Kontakt. Behandlung bei Bedarf wiederholen.									
Fettsäuren	515 g		Natural (AB)				311.-																															
Fettsäuren	186 g		Oleate 20 (St)		SC	3% 30 l	567.-	—	—	—	■	■	■	—	—	—	—	X	X	●			7					●										
Schwefel	800 g	M2	Kumulus WG (BF) Solfovit WG (Ba)	KS	WG	1.4% 14 kg	36.- 54.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	●				4				●	Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome vor dem Austrieb.									
						0.42% 4.2 kg	11.- 16.-																					●	Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome nach dem Austrieb. Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen.									
						0.5% 5 kg	13.- 19.-						□	—	—	—	—	—	X				7	6				●	Gefahr von Phytotoxizität bei einer Behandlung bei Sonneneinstrahlung.									
Hexythiazox	250 g	OA	Credo (LG) Nissostar (St)		SC	0.04% 0.4 l	175.- 174.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	—	●				1		20	1	●	Vor der Blüte oder nach der Ernte. Wirkung nur gegen Eier und Larven.									
Spirotetramat	100 g	23	Movento SC (Ba)	KS	SC	0.075% 0.75 l	113.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●				2				●										
Pyrethrine; Sesamöl	48 g 190 g	3A	Parexan N (Om)		EC	0.15% 1.5 l	294.-	■	—	—	■	■	—	—	—	—	—	X	X	●	⚠		21			50	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10 °C lagern. Vor- und Nacherntebehandlung.									
	72.6 g 327 g		Pyrethrum FS (AB)			0.05% 0.5 l	173.-	■	—	—	—	■	—	—	—	—	—									20												
Bacillus thuringiensis var. aizawai		11A	Agree WP (AB)		WP	0.1% 1 kg	87.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	●			7	3				●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.									
			XenTari WG (LG)		WG		103.-																3					●										
Bacillus thuringiensis var. kurstaki		11A	Dipel DF (Om)	KS	WG	0.05-0.1% 0.5-1 kg	53-105.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	●			3	3				●										
			Delfin (AB) Delfin (CE)	KS		0.075% 0.75 kg	72.- 24.-																		6													
Pheromone			Isonet-Z (AB)		VP	300-600 Disp.	Preis auf Anfrage	—	—	—	—	—	—	—	■	—	—	X	X	⚠								●	Gute Isolation (mindestens 100 m von unbehandelten Beständen).									
Brennnessel-extrakt/ Urtica sp.			Ortical (AG)		SL	3-10 l	20-66.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●								●	Grundstoff.									

INSEKTIZIDE UND AKARIZIDE



Napfschildläuse



Johannisbeerglasflügler

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatenamen (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen							Hinweise / Einschränkungen								Bemerkungen				
						Zweig- und Beerenkrankheit	Doldenwelke	Graufäule (Botrytis cinerea)	Echter Mehltau	Godronia-Triebsterben	Heidelbeeren	Schwarzer Holunder	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift zu Wohnflächen und öffentlichen Anlagen in m	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung ÖLN		
Kaliumhydrogencarbonat	850 g	Armicarb (St) Ghekkö (Sy)	KS	SP	0.4% 4 kg	79.- 85.-	—	—	—	■	—	X	—	●	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nur im Freiland.	
	990 g				Vitisan (AB)	0.5 5 kg	66.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
Cyprodinil, Fludioxonil	375 g 250 g	Avatar (St) Switch (Sy) Switch (LG)	KS	WG	0.1% 1 kg	218.- 162.- 187.-	■	—	■	—	—	X	—	⚠	—	—	7	2	—	—	—	20	—	●	
Trifloxystrobin	500 g	Flint (Ba) Flint (LG)	KS	WG	0.03% 0.3 kg	70.- 70.-	■	—	□	—	—	X	—	●	—	—	14	3	—	3	20	2	●	Max. 3 Behandlungen pro Kultur mit einem Wirkstoff aus der Resistenzgruppe 11.	
					0.025% 0.25 kg	59.- 59.-	■	■	□	—	—	—	—	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Captan	500 g	Captan S WG (St)	KS	WG	0.18% 1.8 kg	41.-	—	—	—	—	■	X	—	●	—	—	—	—	2	—	—	20	—	●	Nach der Ernte.
Fenhexamid	500 g	Teldor (Ba) Trezor (St)	KS	WG	0.15% 1.5 kg	214.- 216.-	—	—	■	—	—	X	—	●	—	—	7	2	—	—	—	20	1	●	Nicht in abgedeckten Kulturen anwenden.
												—	X				14	—							
Bacillus amyloliquefaciens	14 g	Serenade ASO (Ba)	KS	SC	0.8% 8 kg	180.-	—	—	□	□	—	X	—	●	—	—	—	—	6	—	—	—	—	●	Anwendung BBCH 51-89.
Bacillus amyloliquefaciens ssp. plantarum		Amylo-X (AB)	KS	WG	0.25% 2.5 kg	245.-	—	—	■	—	—	X	X	●	—	—	—	—	6	—	—	—	—	●	



Graufäule bei Heidelbeeren (Photo: Agroscope)

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatenamen (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen							Bewilligt in	Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen							
						Spinnmilben	Gallmilben	Raupen (Wickler, Spanner)	Schildläuse	Blattläuse	Kirschessigfliege	Thripse, Wanzen		Heidelbeeren	Schwarzer Holunder	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutz zonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen		Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung ÖLN			
Azadirachtin A	9.8 g	U	<b>NeemAzal-T/S</b> (AB)	EC	0.3% 3 l	300.-	—	—	—	—	■	—	—	X	●		7	2					● (bio)	Vor Blühbeginn einsetzen.				
Spinosad	480 g	5	<b>Audienz</b> (Om) <b>Elvis</b> (St)	KS	SC	0.02% 0.2 l	98-109.-	—	—	■	—	—	■	■		X	—	●	☠		3	2		20		● (bio)	Gegen Kirschessigfliege im BBCH 85-89.	
Paraffinöl	830 g		<b>Parafol</b> (AG) <b>Spray Oil 7 E</b> (LG) <b>Weissöl Omya</b> (Om) <b>Zofal D</b> (St)	KS	EC	3.5% 35 l	156.- 161.- 179.- 136.-	■	—	■	■	—	—	—	—	X	—	●								● (bio)		
Rapsöl	870 g		<b>Genol Plant</b> (Sy) <b>Zofal R</b> (St)	KS	EC	2% 30-40 l	456-608.- 471-628.-	□	□	—	—	□	—	—	—	X	—	●								● (bio)		
Schwefel	800 g	M2	<b>Elosal Supra</b> (Om)	WG	0.7% 7 kg	29.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	—	●								● (bio)		
			<b>Kumulus WG</b> (BF) <b>Solfovit WG</b> (Ba)	KS	1.4% 14 kg	36.- 54.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X					4				● (bio)	Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome vor dem Austrieb.
			0.42% 4.2 kg	11.- 16.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								● (bio)	Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome nach dem Austrieb. Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen.	
Schwefel (mikrobieller Ursprung)	700 g	M2	<b>CeraSulfur</b> (AB)	SC	0.4% 4 l	44.-	—	■	—	—	—	—	—	—	X	—	●								● (bio)	Beim Austrieb in min. 7 Tagesintervallen.		
Pyrethrine; Sesamöl	48 g	3A	<b>Parexan N</b> (Om)	EC	0.15% 1.5 l	294.-	—	—	■	—	■	—	—	—	X	—	●	☠						50	1	● (bio)	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10 °C lagern.	
	190 g		<b>Pyrethrum FS</b> (AB)	EC	0.05% 0.5 l	173.-	—	—	■	—	■	—	—	—	—	X	—							100		● (bio)		
Bacillus thuringiensis var. aizawai	72.6 g	11A	<b>Agree WP</b> (AB)	WP	0.1% 1 kg	87.-	—	—	■	—	—	—	—	—	X	—	●									● (bio)	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.	
			<b>XenTari WG</b> (LG)	WG	103.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	—					3					● (bio)	
Bacillus thuringiensis var. kurstaki	327 g	11A	<b>Dipel DF</b> (Om)	KS	0.05-0.1% 0.5-1 kg	53-105.-	—	—	■	—	—	—	—	—	X	—	●									● (bio)	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen.	
			<b>Delfin</b> (AB) <b>Delfin</b> (CE)	KS	0.075% 0.75 kg	72.- 24.-	—	—	■	—	■	—	—	—	—	X	—										● (bio)	
			<b>Siva 50</b> (Om) <b>Vista</b> (LG) <b>Natural</b> (AB)	SC	2% 20 l	287.- 275.- 311.-	■	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	●									● (bio)	Gute Benetzung erforderlich, da Wirkung nur bei direktem Kontakt. Behandlung bei Bedarf wiederholen.
Fettsäuren C7-C18	450 g		<b>Oleate 20</b> (St)	SC	3% 30 l	567.-	■	—	—	—	■	—	—	X	X	●									● (bio)			
Fettsäuren	186 g		<b>Oleate 20</b> (St)	SC	3% 30 l	567.-	■	—	—	—	■	—	—	X	X	●										● (bio)		
Pirimicarb	500 g	1A	<b>Pirimcarb</b> (Om) <b>Pirimor</b> (Sy) <b>Pirimor</b> (LG, St)	KS	SG	0.04% 0.4 kg	31.- 28.- 38-44.-	—	—	—	□	■	—	—	X	X	●	☠								● (bio)	Nur ausserhalb des Bienenfluges anwenden.	
Hexythiazox	250 g	10A	<b>Credo</b> (LG) <b>Nissostar</b> (St)	KS	SC	0.04% 0.4 l	175.- 174.-	■	—	—	—	—	—	—	X	—	●									● (bio)	Anwendung vor der Blüte oder nach der Ernte. Wirkung nur gegen Eier und Junglarven.	
Spirotetramat	100 g	23	<b>Movento SC</b> (Ba)	KS	SC	0.075% 0.75 l	113.-	—	—	—	■	■	—	—	X	—	●									● (bio)	Anwendung nach der Ernte.	
Fenpyroximate	51 g	21A	<b>Kiron</b> (ChD) <b>Kiron</b> (Om)	KS	SC	0.2% 2 l	204.- 247.-	■	—	—	—	—	—	—	X	—	●									● (bio)	Gegen alle beweglichen Stadien.	
			<b>Ortical</b> (AG)	SL	3-10 l	20-66.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	●									● (bio)	Grundstoff.



Schaden der Kirschessigfliegenlarve (Bild: INFORAMA Oeschberg)





	Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Wirkung			Kombination mit			Hinweise			Bemerkungen Zusätze zu Pflanzenschutzmitteln haben verschiedene Effekte: • Verbessert die Benetzung • Verbessern die Aufnahme ins Blatt • Verringern die Abdrift • Verbessern die Haftung  Vorsicht: Reduzierte Aufwandmengen erhöhen das Risiko für Resistenz.  Unbedingt Mischbarkeit beachten!	
						Benetzung	Abdriftverminderung	Verbessert die Haftung	Herbizid	Fungizid	Insektizid	Anwenderschutz	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung ÖLN
NETZ-, HAFTMITTEL UND ÖLE	Heptamethyl- trisiloxane	<b>Silwet L-77</b> (LG)	EC	0.1l	10.-	X	—	X	X	X	X	●			●	Verbessert die Verteilung und Benetzung auf dem Blatt. Bessere Aufnahme von Systemischen Mitteln in die Pflanze. Gut geeignet für Sulfonylharnstoffe. Nicht mit Flüssigdüngern, Ölen und sonstigen Zusatzstoffen mischen.
	Terpenalkohol- Derivate	<b>Heliosol</b> (Om)	EC	0.2%	11-22.-	X	—	X	X	X	X	●			●	Verbessert die Benetzbarkeit und das Haftvermögen der Spritzbrühe.
	Terpen- Oligomere	<b>Heliofix</b> (St)	EC	0.2-0.4%	8-31.-	X	—	X	X	X	X	●			●	Maximal 2l/ha.
	Rapsöl	<b>Codacide</b> (LG)	EC	1-2.5l	11-28.-	X	X	X	X	X	X	●			●	Empfehlenswert ist ein Zusatz vor allem bei stark entwickeltem Unkraut oder bei schwer benetzbaren Gräsern und Unkräutern. Bei Temperaturen über 25 °C kein Öl zusetzen. <b>Telmion nur in Erd-, Him- und Brombeeren zugelassen.</b>
		<b>Genol Plant</b> (Sy) <b>Zofal R</b> (St)		0.5-2l	8-31.-	X	—	X	X	—	X	●				
		<b>Telmion</b> (Om)		1-2l	12-24.-											
WASSERENTHÄRTER, PH-SENKER, SCHAUMSTOPP	Ammoniumsulfat; Ammoniumpropionat; Zitronensäure	<b>X-Change</b> (St)	SL	0.15-0.2l pro 100l Wasser	3-4.-				X	X	X	●			●	Senkt den pH-Wert und reduziert die Wasserhärte der Spritzbrühe. Einsatz, vor allem bei Glyphosat-Produkten, in Gebieten mit hoher Wasserhärte. <b>Vor PSM in den Tank geben und 2 Min. warten.</b>
	Ammoniumsulfat	<b>Ammonsulfat</b> (La)	GR	2 kg pro 100l Wasser	4.-											Landor-Ammonsulfat-Dünger vorgängig auflösen und durch Filter einspülen.
	Phosphorpentoxid; Harnstoff-Stickstoff	<b>pH-Korrekt</b> (La)	SL	0.04-0.2l pro 100l Wasser	1-3.-				X	X	X	●			●	Bindet Kationen im Wasser und senkt den pH. Enthält einen Farbindikator. <b>Vor PSM in den Tank geben und 2 Min. warten.</b> Dosierung abhängig von der Wasserhärte. Nicht mit Kupferpräparaten und Sulfonylharnstoffen anwenden. Opti pH wirkt außerdem leicht entschäumend.
	Phosphorsäure; mehrwertige Alkohole	<b>Opti pH</b> (Ew) <b>KS</b>		0.04-0.22l pro 100l Wasser	1-6.-											
	Phosphorsäure	<b>Checkpoint</b> (Om)		0.1-0.2 l pro 100 l Wasser	2-4.-											
	Polydimethylsiloxan	<b>Schaumstopp</b> (Ew) <b>KS</b>		1-1.5 ml pro 100 l Wasser	19.- pro Gebinde				X	X	X	●			●	Neutralisiert die Schaumbildung in Mischungen.

	Wirkstoffe	Präparatename (Firma)	Dosierung	Preis CHF/100l Spülwasser	Hinweise/ Einschränkungen		Bemerkungen Sichere Wirkung nur bei richtiger Anwendung (Gebrauchsanweisung beachten)
					Anwenderschutz	Zulassung ÖLN	
REINIGUNG	Natrium-Tripolyphosphat	<b>Agroclean</b> (Om)	0.1%	10.-	◆	●	Detergentien zur Beseitigung von Pflanzenschutzmittel-Rückstände, einschliesslich Sulfonylharnstoffe, neutralisierende Wirkung, Korrosionsschutz. Zur Einwinterung Aufwandmenge auf 0.2% erhöhen.
	Tenside	<b>Perfect Clean</b> (Ew) <b>KS</b>	0.25-0.3%	4-5.-	◆	●	Reiniger für Pflanzenschutz-Spritzgeräte. Entfernt Pflanzenschutzmittel-Rückstände, einschliesslich Sulfonylharnstoffe.
		<b>All Clear Extra</b> (St)	0.5%	8.-	◆	●	
		<b>Power Clean</b> (LG)	2%	33.-	◆	●	
	Nicht ionische Tenside	<b>Yapi Clean</b> (St)	0.5%	8.-	◆	●	
<b>Landaya</b> (Om)		2%	23.-	◆	●		

	Wirkstoffe	Präparatename (Firma)	Aufwandmenge pro Kolonie	Wirkung gegen				Hinweise/Einschränkungen		Bemerkungen
				Wühl- oder Schermaus	Maulwurf	Hausmaus	Ratte	Anwenderschutz	Zulassung ÖLN	
MÄUSEBEKÄMPFUNG IM FELD	Aluminiumphosphid	<b>Cobra Forte</b> (St) <b>Cobra Forte</b> (Si)	KS 3-5 Pellets pro 3-10 m Ganglänge	●	●			⚠	● ★	Gaserzeugendes Produkt. Nur im Freien öffnen und verwenden. Sehr giftig. Nicht in bewohnten Gebäuden lagern. Darf nicht mit Wasser in Berührung kommen. Leicht entzündlich. Fläche zwei Tage nicht betreten. <b>Cobra Forte (Si):</b> <b>Aufbrauchsfrist: 11.06.2026</b>
MÄUSE- UND RATTENBEKÄMPFUNG IN HAUS UND HOF	Cholecalciferol 0.075 g/100g	<b>Selontra</b> (BF) <b>Relpexa</b> (Om)	KS Mäuse: 1-2 Blöcke Ratten: 3-5 Blöcke			●	●	●		<b>Die Produkte müssen fachgerecht mit manipulationssicheren Köderboxen verabreicht werden.</b> <b>Vor der Behandlung Gebrauchsanweisung lesen.</b>
	Difenacoum 0.005 g/100g	<b>Neosorex CW</b> (Om)	Mäuse: 40 g Ratten: 200 g			●	●			
	Brodifacoum 0.0024 g/100g	<b>Klerat Pellets XT</b> (Sy)	KS Mäuse: 30-50 g Ratten: 50-75 g			●	●			
	Brodifacoum 0.005 g/100g	<b>Surux Flocken</b> (St)	Mäuse: 30 g			●				
	Brodifacoum 0.005 g/100g	<b>Surux Körner</b> (St)	Mäuse: 30 g Ratten: 50 g			●	●			
	Difenthialone 0.0025 g/100g	<b>Klean-Agro Pat</b> (St)	Mäuse: 1-2 Beutel Ratten: 15 Beutel			●	●			
Flocoumafen 0.0025 g/100g	<b>Storm Ultra Happen</b> (BF) <b>Storm Ultra Happen</b> (LG)	KS Mäuse: 2-3 Köder Ratten: 10 Köder			●	●				



# Osmipro

AGROLINE

Besser bestäuben mit Mauerbienen



Lieferung pünktlich zu Blühbeginn



### Ertrags- und Qualitätssteigerung mit einheimischen Mauerbienen

- Zu Blühbeginn abrufbar
- Auch unter Netzen und in Folientunnels
- Bestäubung bei Sonnenschein ab 4-6 °C
- Bestäubung auch bei Wind oder leichtem Regen
- Hohe Blütentreue & optimale Kreuzbestäubung

Bestellen Sie Ihre Mauerbienen inkl. Niststände in Ihrer LANDI oder unter [agroline.ch](http://agroline.ch)

Aktionspreis bei Bestellungen bis zum 28. Februar

AGROLINE  
058 434 32 82  
[bioprotect@fenaco.com](mailto:bioprotect@fenaco.com)  
[agroline.ch](http://agroline.ch)



# Schweizer Hummel

AGROLINE

Bestäubung



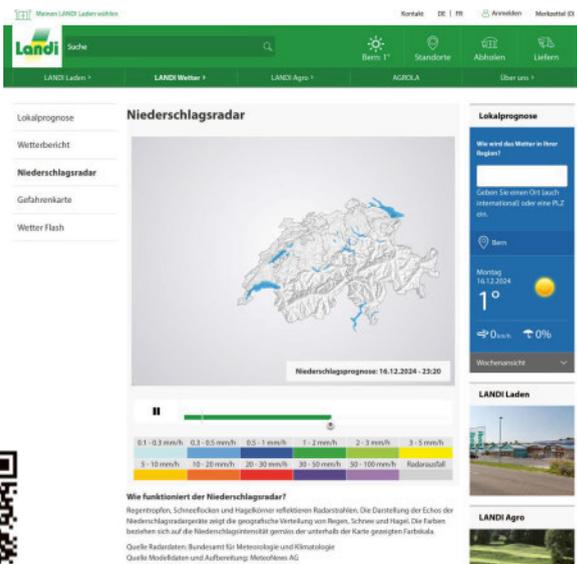
### Warum Schweizer Hummel®

- **Lokale Zucht:** Unsere einheimischen Hummeln bestäuben zuverlässig Ihr Obst und Gemüse.
- **Längere Nutzungsdauer:** Der Flug der Schweizer Hummel® dauert längstens 8 - 10 Wochen, bei voller Bestäubungsaktivität während 6 - 8 Wochen.
- **Transportwege entfallen:** Die Vermehrung der in der Schweiz gesammelten Hummeln erfolgt in der Schweiz.
- **Biodiversität fördern:** Vor Ort entwickeln sich neue junge Königinnen, die direkt in Ihrer neuen Umgebung überwintern (die Gefahr der genetischen Vermischung von ausländischen Zucht Hummeln besteht nicht).
- **Verpackungsmaterial reduzieren:** Patentierte Mehrweg-Box
- **Höhere Liefersicherheit:** Selbstversorgung mit Hummeln im Inland

AGROLINE  
058 434 32 82  
[bioprotect@fenaco.com](mailto:bioprotect@fenaco.com)  
[agroline.ch](http://agroline.ch)







**Ein Besuch lohnt sich.**

www.land.ch ist eine der meist besuchten Website in der Schweiz. Hunderte von Usern nutzen den Niederschlagsrader auf der LANDI-Website. Die Prognosen sind an Genauigkeit kaum mehr zu überbieten.

Im Bereich Agro finden die Bauern zudem ein breites Angebot an Hilfsmitteln für ihre landwirtschaftliche Produktion. Kurzweilig auch immer der Newsticker, welcher täglich mehrmals aktualisiert wird.

Ein Besuch auf www.land.ch lohnt sich, man wird nicht verregnet, spart Geld und ist über das Neueste im Agrarbereich informiert. Einfach ein Mausclick und Sie sind dabei!

**Quellen:**

Die Grundlagen für das Zielsortiment stammen von allgemein anerkannten Instanzen. Insbesondere von:

- Eidg. Forschungsanstalten (agroscope ACW, ART)
- ETH Zürich
- Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL, Zollikofen: Diverse Publikationen
- Empfehlungen kantonaler Beratungsstellen
- SGP/SSP Schweiz. Gesellschaft für Phytomedizin / Société Suisse de Phytatrie
- Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV: Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis
- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Deutschland: Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis
- British Crop Protection Council: The Pesticide Manual
- National Pesticide Information Center, Oregon State University: GUS
- Produkteinformationen der Pflanzenschutzmittelfabrikanten.
- agridea Lindau: Schadensschwellen
- Resistance Action Committee: FRAC, HRAC, IRAC
- Euro Blight
- Informationen aus internationaler Fachpresse

# FLIPPER®

## Ihr Erfolg, unsere Verantwortung – sorgenfrei und ohne Rückstände

- + Sehr schneller Wirkungseintritt
- + Keine Rückstände
- + Nützlings- und Anwenderschonend
- + Sehr gutes Umweltprofil
- + FiBL gelistet



# Landi

Alle Produkte sind in Ihrer LANDI erhältlich




## UFA-Samen

Im **Feldsamenkatalog** finden Sie alle Spitzenzüchtungen von Kulturpflanzen die in der Schweizer Landwirtschaft eingesetzt werden dürfen. Nebst den Sorten der Kulturpflanzen finden Sie auch alle Futterbau- und Begrünungsmischungen sowie alle Anbau- und Nutzungsratschläge. Weitere Sämereien wie: Blumensaatgut, Gemüsesaatgut, Wildblumensaatgut, Rasensaatgut und Golfplatzsaatgut kann bei UFA-Samen bezogen werden. Das Beraterteam von UFA-Samen unterstützt Sie gerne in der Sorten- und Anbauplanung Ihrer Kulturen.

[www.ufasamen.ch](http://www.ufasamen.ch)



## LANDOR

Die LANDOR wurde vor über 40 Jahren von den genossenschaftlichen Organisationen gegründet. Als einziges Unternehmen bietet Sie Ihnen ein komplettes Düngersortiment für alle Produktionsarten an. Im **Blattdünger und Pflanzenstärkungskatalog** finden Sie Produkte die den Ertrag und die Qualität ihrer Kulturen sichern. Das Beraterteam unterstützt Sie gerne in den Bereichen Düngerplanung, Nährstoffbilanz und Bodenanalytik mit dem Ziel, gesunde Nahrungs- und Futtermittel zu produzieren.

Unser gratis Beratungsdienst: 0800 80 99 60

[www.landor.ch](http://www.landor.ch)



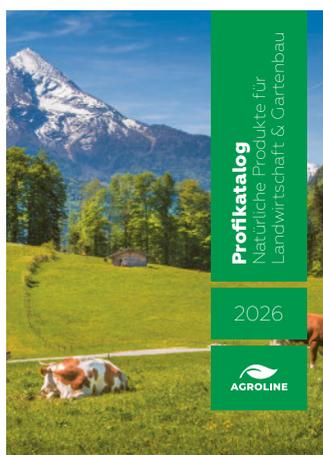
## AGROLINE

Benutzen Sie unsere Zielsortimente **Acker- und Futterbau, Obstbau, Weinbau, Gemüsebau, Biologischer Landbau** sowie **Beerenbau**, für die Auswahl und den gezielten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. In unserem Profikatalog finden Sie Produkte und Dienstleistungen für eine nachhaltige Landwirtschaft. Unsere Pflanzenbauspezialisten beraten Sie gerne und kompetent! LANDI und AGROLINE bieten Ihnen einen guten Lieferservice mit einem Vollsortiment an Qualitätsprodukten.

Bioprotect: +41 58 434 32 82  
Westschweiz: +41 58 433 69 02  
Mittelland: +41 58 433 69 18  
Zentralschweiz: +41 58 433 69 18  
Ostschweiz: +41 58 433 69 60

bioprotect@fenaco.com  
ppl.moudon@fenaco.com  
pfs.lyssach@fenaco.com  
pfs.lyssach@fenaco.com  
pfs.winterthur@fenaco.com

[www.agroline.ch](http://www.agroline.ch)



- = Sehr gute Wirkung
- ◐ = Gute Wirkung bei guten Bedingungen
- ◑ = Teilwirkung
- = keine Wirkung
- = Das Produkt ist für diesen Einsatz bewilligt
- = Das Produkt ist mit einer Teilwirkung für diesen Einsatz bewilligt.

### Präparatenamen

Die Abkürzung «KS» weist darauf hin, dass dieses Produkt in der «AGROLINE Kernsortimentsliste» der LANDI aufgelistet ist.

### Preise

**Ungefähre** Produktkosten pro Hektare. Berechnungsbasis ist der Preis der Einzelpackung jener Packungsgrösse, welche der Behandlung von 1 Hektare am ehesten entspricht.

### Abkürzungen von Firmenbezeichnungen

**AB** = Andermatt Biocontrol; **AdI** = Adama I; **AG** = AGROLINE; **Ar** = Arxada; **Ba** = Bayer; **BaD** = Bayer D; **BaF** = Bayer F; **Bal** = Bayer I; **BF** = BASF; **CE** = Certis Europe; **ChD** = Cheminova D; **Co** = Corteva; **CoF** = Corteva F; **Da** = Danstar; **Ew** = Ewia; **FMC** = FMC; **Go** = Gowan; **ISK** = ISK Biosciences; **Kr** = Kreglinger; **La** = Landor; **LG** = Leu + Gygax; **LS** = Life Scientific; **MP** = Maag Profi; **Ni** = Nisso; **Nu** = Nufarm; **Om** = Omya; **Sc** = Schneiter; **Sd** = Sharda; **Si** = Sintagro; **St** = Stähler; **SuA** = Sumitomo Chemical Agro; **Sy** = Syngenta; **SyF** = Syngenta F; **Syl** = Syngenta I; **UPL** = UPL; **div.** = diverse Firmen

### Anwenderschutz

● ● ● ▲ Siehe Erklärung auf Seite 3.

### Nachbau = ▲

Produkte, die sich im Boden nur langsam abbauen und der Hersteller dazu Nachbaueinschränkungen angibt, sind mit dem Symbol ▲ gekennzeichnet. In diesen Fällen sind Packungsaufschriften sowie Hinweise zum Nachbau unter Bemerkungen der betroffenen Produkte besonders zu beachten.

### Verbot in Gewässerschutzzonen S1, S2, S3 und Sh

Die Angaben in den Tabellenspalten bedeuten:  
**S1** = Grundsätzlich dürfen in der Gewässerschutzzone **S1 keine** Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden.  
**S2** = Diese Produkte dürfen in den Schutzzonen **S1 und S2 nicht eingesetzt** werden.  
**S3** = Diese Produkte dürfen in den Schutzzonen **S1 bis S3 nicht eingesetzt** werden.  
**Sh** = Diese Produkte dürfen in der Schutzzone **Sh** (hohes Risiko in Karstgebieten) **nicht eingesetzt** werden. Hinweise auf Verbote in Karstgebieten sind in den Bemerkungen der jeweiligen Produkte ersichtlich.

### Bienengift = ☞

Produkte mit dem Symbol ☞ sind giftig für Bienen. Produkte ausserhalb des Bienenfluges oder nicht einsetzen. Produkte dürfen nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsaaten, Unkräutern, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen. Blühende Einsaaten oder Unkräuter sind vor der Behandlung zu entfernen (am Vortag mähen/mulchen).

### Wartefrist in Tagen/Wochen

Bis zur Ernte der Kultur muss die angegebene Frist eingehalten werden.

### Auflagen wegen Drift und Abschwemmung

**Auflage Drift:** Der verfügte Abstand zu Oberflächengewässern (6, 20, 50 oder 100 m) kann gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Siehe Seite 4.  
**Abschwemmung:** Die verfügte Punktzahl (1,2,3 oder 4 Punkte) muss gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Siehe Seite 5.

### Zulassung im Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN)

- = ohne Einschränkungen im ÖLN einsetzbar
- = im ÖLN mit Einschränkungen oder mit Sonderbewilligung einsetzbar (offizielle Richtlinien berücksichtigen)
- = im ÖLN verboten
- ● ● = Bedeutung gemäss Farben oben. Zusätzlich existiert für diese Produkte eine Verwendungsfrist (Rückzug der Bewilligung).
- ● ● = Bedeutung gemäss Farben oben. Zusätzlich enthalten diese Produkte gemäss BLW Wirkstoffe mit besonderem Risikopotential. Der Bundesrat hat sich zum Ziel gesetzt, die Menge dieser Wirkstoffe bis 2027 um 30% zu reduzieren.

☞ = Produkt ist im Biolandbau zugelassen. Aufwandmenge beachten. Die ÖLN-Richtlinien der kantonalen Stellen (offizielle Richtlinien) sind für die Umsetzung massgebend und müssen auf jeden Fall berücksichtigt werden. Für den Labelanbau gelten weitergehende Bestimmungen, die im Zielsortiment nicht integriert sind. Es sind die bei der Drucklegung des Zielsortimentes aktuell gültigen Richtlinien berücksichtigt. Änderungen bis zum Erscheinen des nächsten Zielsortimentes bleiben vorbehalten. Grundsätzlich muss vor dem Einsatz eines Pflanzenschutzmittels die Notwendigkeit (Feldbeobachtungen verglichen mit Schadschwellen) abgeklärt werden.

**Behandlungsverbot:** Zwischen dem 15. November und 15. Februar dürfen weder Pflanzenbehandlungsmittel noch Schneckenkörner ohne Sonderbewilligung ausgebracht werden.